

*Begleitheft zum
Krippenweg*

Mit dem Stern unterwegs

24. - 29. DEZEMBER



GLAUBE.LEBEN_ST.KONRAD

St. Konrad Regensburg

Liebe Pfarrangehörige von St Konrad, liebe Kinder, liebe Besucher unseres Weges,

Auch in diesem Jahr sind Sie und ihr herzlich eingeladen, den Weg gemeinsam mit der Heiligen Familie zu gehen und so Weihnachten werden zu lassen.

Unser Krippenweg startet in der Kattowitzer Str. 13, bei Familie Schopf. Die weiteren Stationen folgen der Kattowitzer Str. entlang weiter Richtung Kirche. Auf direktem Weg durch die Allee, die Treppen hinauf, vorbei an Pfarrers Garten und dann hinein in die Kirche. Der Weg ist soweit möglich mit Hinweispfeilen gekennzeichnet.

Bitte beachtet bei eurem Besuch, dass die Kirche abends nur bis ca. 20.00 geöffnet ist Während den Gottesdiensten kann die letzte Station des Krippenweges nicht besichtigt werden! Zur Mitfeier der Gottesdienste seid ihr herzlich eingeladen!

24.12.22 (Heiliger Abend)

- 14.30 Weihnachtliche Wortgottesfeier für Kinder und Schüler
- 16.00 Weihnachtliche Wortgottesfeier für Kinder und Schüler
- 22.30 Feierliche Christmette

25.12.22 (Hochfest der Geburt Christi)

- 9.00 Festeucharistie
- 10.30 Festeucharistie
- 18.00 Festeucharistie

26.12.22 (2. Weihnachtsfeiertag)

- 9.00 Festeucharistie
- 10.30 Festeucharistie
- 18.00 Festeucharistie

Natürlich gibt es in diesem Jahr wieder ein Gewinnspiel! Zu jeder Station findet ihr in unserem Begleitheft Fragen, die richtigen Antworten der Fragen ergeben mit dem passenden Buchstaben in der richtigen Reihenfolge das diesjährige Lösungswort. Das Lösungswort tragt ihr bitte auf dem beiliegenden Gewinnspielzettel ein. Vergesst dabei nicht, die Joker-Fragen zu beantworten! Hierfür müsst ihr unseren kleinen grünen Freund, Dino „Konrad“, an den verschiedenen Stationen des Krippenweges suchen und eintragen, wo ihr ihn gefunden habt.

Viel Freude und eine gesegnete Weihnachtszeit

1. DIE VERKÜNDIGUNG



In Nazareth wohnt eine junge Frau. Sie heißt Maria. Maria ist mit dem Herzen und mit ihren Gedanken ganz bei Gott, sie betet. Da wird es in ihrem Haus und in ihrem Herzen ganz hell. Es tritt jemand ein, der ganz hell ist, weil er vom Licht, von Gott kommt. Ein Bote Gottes, ein Engel, kommt zu Maria. Der Engel grüßt sie und sagt: „Gegrüßt seist du, Maria. Du bist voll der Gnade. Der Herr ist mit dir.“ Maria ist erstaunt. Sie ist sehr verwundert. Sie erschrickt vor dem Engel. Der Engel aber sagt zu ihr: „Fürchte dich nicht, Maria! Gott schickt mich zu dir. Gott will in dir Wohnung nehmen. Du sollst ein Kind empfangen durch die Kraft des Heiligen Geistes. Das Kind soll Jesus heißen. Jesus ist der Retter, der Heiland und Erlöser. Du sollst die Mutter Jesu sein. Da sagt Maria: „Ja, es soll geschehen, wie Gott es will.“

Text zum Großteil übernommen aus „BIBELMALBUCH zum NEUEN TESTAMENT“ –
Johanna Fischer, Elisabeth Wiedemann, Hans Fischer

Besinnung:

- Der Engel trat bei Maria ein
Kann ich mir vorstellen, dass Gott in mein Leben eintritt?
Wo ruft Gott mich?
Welches Ziel hat Gott in meinem Leben?
- Maria sagte: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn: mir geschehe, wie du es gesagt hast.“
Sage ich auch „JA“ zum Willen Gottes?
Bin ich bereit, Gott aus ganzem Herzen heraus zu dienen?

Gebet:

Sicherlich kennst du das Gebet, das uns besonders an diese Geschichte erinnert. Es heißt Angelus-Gebet oder „Der Engel des Herrn“.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade. Der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Maria sprach: Siehe ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du Maria...

Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du Maria....

Gewinnspielfrage:

Welche Botschaft hat der Engel für Maria?

Sie wird ein Kind empfangen.

B

Sie bekommt einen Hundewelpen.

S

Sie soll sich schlafen legen.

E

2. DIE HERBERGSSUCHE



Der Tag ist nahe, an dem Maria ihr Kind zur Welt bringen wird. In dieser Zeit erlässt Kaiser Augustus einen Befehl. Er schickt seine Boten in die Städte und Dörfer. Sie rufen: „Ihr Leute, hört den Befehl des Kaisers! Der Kaiser will

wissen, wie viele Menschen in seinem Reich wohnen. Jeder soll dorthin gehen, wo er geboren wurde. Dort soll er in eine Steuerliste eingetragen werden.“ Da machen sich viele Menschen auf den Weg in ihre Geburtsstadt. Auch Maria und Josef machen sich auf den Weg und gehen von Nazareth nach Betlehem, denn das war die Heimatstadt von Josef. Maria und Josef suchen in Bethlehem für die Nacht eine Herberge, einen Platz wo sie schlafen können. Josef klopft an viele Türen doch sie werden von den Wirten weggeschickt. Es gibt keinen Platz mehr, die Türen und Häuser bleiben verschlossen.

Text zum Großteil übernommen aus „BIBELMALBUCH zum NEUEN TESTAMENT“ –
Johanna Fischer, Elisabeth Wiedemann, Hans Fischer

Besinnung:

Je nachdem, wo ich stehe, befinde ich mich vor oder hinter einer Tür, die offen, angelehnt oder verschlossen sein kann.

Offene Türen muss ich nicht einrennen, sondern ich kann sie nutzen als Einladung und willkommene Möglichkeit, Kontakte zu pflegen oder neu zu knüpfen.

Verschlossene Türen kann ich versuchen zu öffnen, indem ich beharrlich anklopfe und warte, bis ich hereingebeten werde und eintreten kann oder abgewiesen werde.

Was mich hinter einer Tür erwartet, bleibt fraglich, spannend und ungewiss wie das Leben selbst.

Jesus steht auch vor meiner Tür, vor der Tür meines Herzens. Er klopft an und wartet...

Paul Weismantel

Gewinnspielfrage:

Was suchen Maria und Josef in Betlehem?

Ein 5*Hotel

B

Eine Herberge

E

Das Haus ihrer Verwandten

T



Hör dir die Herbergssuche als Lied an:
https://youtu.be/LpUriB_BDDk



3. AUF DEM WEG



Nein – nicht alle Türen bleiben verschlossen. Ein Wirt öffnet Maria und Josef freundlich die Tür. Er hat zwar kein Zimmer für die beiden Wanderer in seiner Herberge. Aber er kann ihnen zumindest eine Bleibe in Betlehem anbieten. Er zeigt ihnen den Weg zu einem kleinen Stall. (frei erzählt)

Besinnung:

Es ist ein langer Weg, ein beschwerlicher Weg. Es ist ein Weg, auf dem Maria und Josef sich noch viel inniger kennen und lieben lernen.

Es ist ein Weg, auf dem sie miteinander reden, miteinander schweigen, sich gegenseitig stützen und ihre Sorgen teilen.

Womöglich sich auch fragen, wie er denn sein wird, ihr Sohn.



Frei übersetzt: „Mary, did you know“

<https://youtu.be/ifCWN5pJGIE>



Gebet:

Wir können wie Maria beten:

Gott, du bist groß und gut.

Deshalb freue ich mich und will jubeln.

Ich bin so klein und du schaust auf mich.

Große Wunder geschehen in meinem Leben.

Alle Menschen freuen sich mit mir auf das Jesuskind.

Aus dem Buch „Schön, dass du da bist – Anton Dinzinger, Michaela Förster

Gewinnspielfrage:

Welches Tier begleitet Maria und Josef?

Ein Esel

T

Ein Kamel

B

Ein Pferd

A

4. DAS ENGELHEER



In dieser Nacht ist das Wunder geschehen – Jesus, der Heiland, wurde geboren. Ein helles Licht erstrahlt am Himmel. Die Engel Gottes erscheinen und verkünden der Welt die frohe Botschaft. Sie singen und loben Gott: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede für die Menschen auf Erden!“
(frei erzählt)

Gebet:

Guter Gott, Engel sind deine Boten. Sie bringen die frohe Botschaft zu den Menschen. Gib uns die Kraft, immer wieder Gutes zu tun und deine Liebe weiterzugeben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herren. Amen.

Aus dem Buch „Schön, dass du da bist – Anton Dinzinger, Michaela Förster

Impuls für Zuhause:

Wir Menschen brauchen jemanden, der zu uns hält und uns hilft, wenn wir in Not sind. Engel sind Mittler zwischen Gott und den Menschen, sie verkünden Gottes frohe Botschaft oder treten begleitend und beschützend in Erscheinung. Deshalb bitten wir Gott: Schick einen guten Engel in unsere Welt.

Überlege, in welchen Momenten du, deine Familie, Freunde oder Verwandte einen Engel bei euch hattet.



Wenn du Gott und seinen Engeln für seine Hilfe danken möchtest, kannst du gemeinsam mit deiner Familie das Lied Nr. 767 aus dem Gotteslob singen.

Gewinnspielfrage:

Wer erschien den Hirten auf dem Feld?

Die Verkündigungsengel

L

Die heiligen drei Könige

G

Maria und Josef

L

5. DER STALL



„Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für sie war.“

Aus dem Evangelium nach Lukas

Der Stall ist eigentlich das Zuhause eines Ochs, aber nun wird es eine Herberge für Maria und Josef. Schnell rückt Josef noch ein wenig Stroh zusammen, in einer Ecke findet er eine alte Futterkrippe, die er notdürftig saubermacht und legt ein Tuch hinein, bereit für die Geburt. (frei erzählt)

Auslegung:

Die Weihnachtsgeschichte wird häufig als idyllische Szene von Maria und Josef mit dem Jesuskindlein in der Futterkrippe zwischen Ochs und Esel in einem Stall dargestellt. Doch in der Bibel selbst wurde nicht genau erwähnt, in welcher exakten Räumlichkeit Jesus geboren wurde. Im Matthäusevangelium wird nicht näher auf den Ort eingegangen und auch Lukas beschreibt in seinem Evangelium nichts Näheres zu der Räumlichkeit, außer, dass Jesus in eine Krippe gelegt wurde. So ist es jedoch naheliegend, dass Jesus wohl in der Nähe einer Unterkunft von Tieren auf die Welt kam. Zur damaligen Zeit waren Tiere aber meist in Höhlen untergebracht oder wie es die Häuser auf dem Land rund um Bethlehem oft besaßen, in einem kleinen Wohnraum, in dem in einem abgegrenzten Bereich nachts auch die Tiere unterkamen. Vertieft in den Köpfen der Menschen wurde der Gedanke des Stalls im Jahr 1223 von Franz von Assisi. Er spielte mit seiner Darstellung der ersten lebendigen Weihnachtskrippe das Geschehen der Geburt Christi in einem traditionellen Stall zwischen Ochs und Esel nach. Franziskus hatte diese Szenerie aber nicht erfunden, denn bereits in den ersten beiden Jahrhunderten kamen Ochs und Esel als Jesu Geburtsbegleiter in einer Wandmalerei vor. Dadurch hatte der traditionelle Stall als Geburtsort seinen Siegeszug.

Zwei Kapitel inhaltlich übernommen aus dem Buch von Dr. Simone und Dr. Claudia Paganini: Von wegen Heilige Nacht! Der große Faktencheck zur Weihnachtsgeschichte erschienen im Gütersloher Verlagshaus.

Segensbringender Stall

Kein Bett war mehr in Sicht,
langsam schwand das Licht.
Kein freundlich Wort im Ohr,
die Nacht stand kurz bevor.

Die Beine waren schwach,
der Esel kaum noch wach.
Sie suchten überall,
dann fanden sie den Stall.

Ganz einfach nur gebaut,
doch der, der Gott vertraut:
Sieht im Dunkeln Licht,
fürchtet sich auch nicht.

So kam's das es geschah,
das Wunder wurde wahr.
In einem Stall aus Holz
war Maria stolz.

Bekam der Schmerzen Lohn,
den wunderschönen Sohn.
Der uns führt und hält,
für die ganze Welt.

Ein besinnliches Weihnachtsgedicht von der Homepage www.mal-alt-werden.de

Gewinnspielfrage:

Was erwartet Maria und Josef im Stall?

Eine Katze

L

Eine Musikgruppe

E

Eine Futterkrippe

H

6. DAS HIRTENFELD



Das Hirtenfeld bei Bethlehem. The Shepherd's Field near Bethlehem. Le champ des bergers près de Bethléem.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legt ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zu teil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

Aus dem Evangelium nach Lukas (2,6-15)

Besinnung:

„Lasst uns nach Betlehem gehen“- so sagen es die Hirten. Doch mache auch ich mich immer wieder neu auf den Weg, um Jesus zu suchen?

„Ich verkünde euch eine große Freude“- so jubeln die Engel. Welche Botschaft hat mir zuletzt große Freude bereitet? Habe ich dabei an das Wirken Gottes gedacht?



„Kommet ihr Hirten“ (Gotteslob Nr. 768)
https://youtu.be/olLTII_UTd4



Gewinnspielfrage:

Mit wem waren die Hirten auf den Feldern?

Mit Kamelen und Dromedaren **T**

Mit Schafen und Ziegen **E**

Mit Hühnern und Enten **J**

7. DIE STERNDEUTER

Caspar, Melchior und Balthasar



Zu der Zeit, als Jesus geboren wird, entdecken kluge und weise Männer in einem fernen Land einen ganz besonders hellen Stern am Himmel. Sie sind davon überzeugt, der Stern ist das Zeichen für die Geburt eines neuen Königs. Diesen König wollen sie suchen. Sie machen sich auf den Weg, einen langen, beschwerlichen Weg, in das entfernte Judäa. Als die Sterndeuter in Jerusalem ankommen, gehen sie in den Palast des Königs. Sicher werden sie dort den neugeborenen König finden. Im Palast jedoch regiert der König Herodes. Dieser erschrickt über die Nachricht und lässt alle Männer zusammenkommen, die die alten Schriften kennen. Diese sagen ihm, dass der neue König, der Messias Gottes, in Betlehem geboren wird. König Herodes ruft die drei Weisen zu sich und sagt ihnen: „Geht nach Betlehem, dort werdet ihr das Kind finden. Und habt ihr es gefunden, dann sagt es mir, damit auch ich komme und es anbe.“ Doch in seinem Herzen denkt er dunkle Gedanken; er will das Kind töten.

Schnell brechen die Sterndeuter auf und ziehen nach Betlehem. Der Stern zeigt ihnen den Weg.

Text übernommen aus „BIBELMALBUCH zum NEUEN TESTAMENT“ –
Johanna Fischer, Elisabeth Wiedemann, Hans Fischer

Gebet:

Guter Gott, du hast die Sterne am Himmel gemacht. Sie leuchten wunderschön und machen die dunkle Nacht hell. Als Jesus geboren wurde, war ein besonders heller Stern zu sehen. Jesus bringt Licht in unser Leben, wie ein Stern. Dafür danken wir Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Aus dem Buch „Schön, dass du da bist – Anton Dinzinger, Michaela Förster

Impuls für Zuhause:

Dieses Jahr werden die Sternsinger endlich wieder von Haus zu Haus gehen. Es gibt in der Kirche aber auch den „Segen to go“: kleine Päckchen mit Kreide, Weihrauch, Kohle und Weihwasser, sowie die Türaufkleber. Damit könnt ihr selber euer Haus segnen.

Gewinnspielfragen:**1) Woher kamen die drei heiligen Könige?**

Aus Amerika

D

Aus dem Orient

H

Aus München

P**2) Wie werden die heiligen drei Könige noch genannt?**

Sterndeuter

E

Sternfänger

I

Sternseher

A

8. DIE KRIPPE



Die Hirten eilten nach den Worten der Engel zur Krippe und fanden dort Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über das Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

Aus dem Evangelium nach Lukas 2,15-20

Der Stern den die Sterndeuter aufgehen sahen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Aus dem Evangelium nach Matthäus 2,9-12



„Zu Bethlehem geboren“ (Gotteslob Nr. 239)
<https://youtu.be/cI-XrSKAg-E>



Fürbitten:

Guter Gott, ein Stern zeigt die Geburt deines Sohnes Jesus; ein Stern schenkt uns Hoffnung und Freude. So bitten wir dich:

Für alle Menschen, die traurig sind: Lieber Gott, schenke ihnen einen hellen Stern.

Für alle Menschen, die krank sind: Lieber Gott, schenke ihnen einen hellen Stern.

Für alle Menschen, die einsam und allein sind: Lieber Gott, schenke ihnen einen hellen Stern.

Für alle Menschen, die von uns gegangen sind: Lieber Gott, schenke ihnen einen hellen Stern.

Für alle Menschen, die in unserer Pfarrei leben und wirken: Lieber Gott, schenke ihnen einen hellen Stern.

Für alle Menschen, die unter den derzeitigen Kriegen leiden: Lieber Gott, schenke ihnen einen hellen Stern.

Guter Gott, der Stern ist ein Zeichen des Himmels. Schau mit Liebe auf uns Menschen und erhöhe unsere Bitten. Amen.

Gewinnspielfragen:

Welches Symbol zeigt Hirten und Königen den Weg?

Ein Herz

I

Ein Smiley

A

Ein Stern

M

Friedenslicht

Bitte nehmen Sie ein Friedenslicht mit nach Hause! Vielleicht nutzen Sie das Friedenslicht, um es mit jemandem zu teilen, mit dem Sie sich zum Weihnachtsfest versöhnen wollen.

Vielleicht hattest du mit jemandem Streit? Stell ihm ein Friedenslicht an die Haustür oder schick ihm ein Bild davon via Snapchat, WhatsApp oder über einen anderen Messenger.

GEWINNSPIEL ZUM KRIPPENWEG

Ihr habt das Lösungswort herausgefunden und auch Dino „Konrad“ konnte sich für euch nicht verstecken?

Gut gemacht, nun tragt ihr euren vollständigen Namen und die vollständige Anschrift auf die vorgesehene Zeile ein. Im Anschluss werft ihr den fertig ausgefüllten Zettel in die Gewinnspielbox. Die Gewinnspielbox findet ihr im hinteren Teil der Kirche. Teilnahmechluss ist der 31.12.2022. Teilnehmen dürfen alle Kinder und Jugendlichen bis 16 Jahre!

Die drei glücklichen Gewinner werden im Januar 2023 aus unserer gut durch gemischten Gewinnspielbox vom Gemeindegemeinschafts-Team gezogen. Auf unserer Instagram-Seite @glaube.leben_st.konrad mit Vornamen bekannt gegeben und anschließend per persönlichem Brief an die angegebene Adresse über den Gewinn informiert. Der Gewinn kann dann zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Konrad im Pfarrbüro abgeholt werden! Viel Glück!



<u>Name:</u>	<u>Anschrift:</u>	<u>Alter:</u>

Du hast alle Fragen des Krippenweges beantwortet? Dann trag hier die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge ein.

Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--



	<u>JOKERFRAGEN zum Gewinnspiel</u> Wo versteckt sich Dino Konrad?
Bei der Verkündigung:	
Bei der Herbergssuche:	
Auf dem Weg:	
Beim Engelheer:	
Beim Stall:	
Beim Hirtenfeld:	
Bei den Sterndeutern:	